



Bundesweite Aktionswoche 5. – 10. März 2007

„Gentechnik – bleibt uns damit vom Acker und vom Teller!“ Aktion „Ährensache OHNE Gentechnik“

Lüneburg, 6.03.07. In dieser Woche findet in Deutschland eine bundesweite Aktionswoche für die gentechnikfreie Landwirtschaft statt. „Knapp 60 Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet gab und gibt es, angefangen von Infoständen, Filmabenden, Diskussionsveranstaltungen, Kundgebungen und Demonstrationen. Viele Initiativen, Kommunen, Aktionsbündnisse, Verbände, Bäcker, Naturkostladner, VerbraucherInnen, Bäuerinnen und Bauern setzen damit in vielfältigen Aktionen und Demonstrationen in Städten und auf dem Lande ein deutliches politisches Signal. So startete ausgehend von der Lippischen Landeskirche eine ganze Filmreihe unter dem Motto: „Engagiertes Kino“. Dort werden jeweils sonntags die Filme: „betrifft: Die Gen-Verschwörung“, „Tote Ernte- der Krieg ums Saatgut“, „Leben außer Kontrolle – von Genfood und Designerbabies“ und „Gefährliche Saat: von Genen, Gott und Geld“ gezeigt. In Niedermöllrich rufen ein breites Bauern- und Bürgerinnenbündnis in Nordhessen am Samstag den 10. März 2007 zu einer zentralen Kundgebung und Demonstration gegen einen geplanten Anbauversuch von Monsanto auf. Eine besondere Aktion wird unter den BäckerInnen und Naturkostladnern durchgeführt: Parallel zur Aktionswoche startet eine Brottüten-Aktion unter dem Motto: „Ährensache OHNE Gentechnik“. Über 1,3 Millionen Brottüten und über 150.000 Flyer werden in den folgenden Wochen über die Ladentheken gehen. Die Brottüte sensibilisiert die Verbraucher in einem Dialog zum Thema Gentechnik. Der Flyer enthält eine Postkarte, die Landwirtschaftsminister Seehofer auffordert, sich für unser Recht auf gentechnikfreie Lebensmittel und gentechnikfreie Produktion einzusetzen!“, so Annemarie Volling, Initiatorin und Koordinatorin der bundesweiten Aktionswoche. Volling weiter:

„Im Standortregister sind Ende Februar 3.700 Hektar gemeldet, auf denen im Frühjahr die Aussaat von gentechnisch verändertem Mais geplant ist. Das wären 0,23 % der deutschen Maisanbaufläche. Wir setzen dagegen ein deutliches Signal: 114 Gentechnikfreie Regionen mit über 27.000 Landwirten und 980.000 Hektar haben erklärt, dass auf ihrem Acker keine gentechnisch veränderten Pflanzen wachsen sollen. Erfreulicherweise werden bereits die ersten angemeldeten Gentechnik-Flächen im Standortregister zurückgezogen, aufgrund aktiver Arbeit vor Ort. Bauern und Bäuerinnen sowie kritische BürgerInnen haben in Gesprächen mit den potentiellen Gentechnikanbauern klar gemacht, dass die Gesellschaft keine Gentechnik haben will – weder auf dem Acker noch auf dem Teller! Dies ist ein eindeutiges Signal seitens der VerbraucherInnen, Bäuerinnen und Bauern, welches die verantwortlichen Politiker in Berlin in der Gentechnik-Gesetzgebungsdebatte sehr erst nehmen sollten!“

V.i.S.d.P. und nähere Informationen:

Annemarie Volling, Koordination Gentechnikfreie Regionen in Deutschland,
Tel: 04131/400720, E-mail: gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de,

Nähere Informationen wo und wann Aktionen stattfinden finden Sie unter
www.gentechnikfreie-regionen.de und unter www.keine-gentechnik.de.